

AFZ Assessment- und Förderzentrum Neuwied

Wächter + Wächter Architekten BDA
2018



Im Neubau des »AFZ Assessment- und Förderzentrums Neuwied« werden die zuvor an unterschiedlichen Standorten untergebrachten Einheiten in einem Gebäude vereint. Mit dem zweigeschossigen Gebäude haben *Wächter+Wächter Architekten* die wachsende Nachfrage nach beruflicher Diagnostik und Förderung für Menschen mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen beantwortet. In einem inspirierenden und motivierenden architektonischen Umfeld können nun bedarfsgerecht Potenziale gefördert werden.

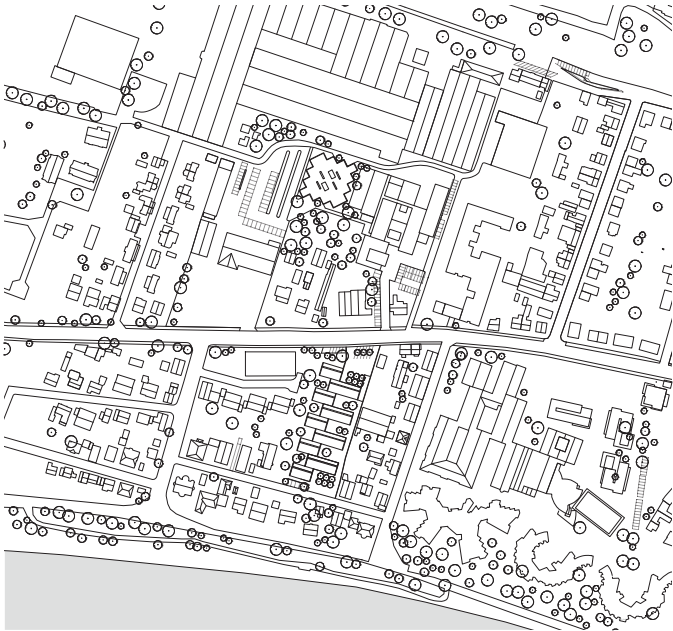
Eingebettet in die heterogene Gebäudestruktur der Nachbarschaft am Ortseingang von Engers ermöglichte die strukturalistische Herangehensweise die Ausbildung eines selbstbewussten architektonischen Körpers ohne Vorder- und Rückseite. Durch die diagonal in die Umgebung eingedrehte Gebäudestruktur entstand aus den Verzahnungen respektive Vor- und Rücksprüngen ein hoher Identifikations- und Wiedererkennungswert. Gleichzeitig reagiert die Zweigeschossigkeit städtebaulich auf die unterschiedlichen Maßstäbe der Nachbarbebauung. Durch die Rücksprünge sind die beiden einladenden Eingangssituationen gut auffindbar.

Der Grundriss ist in zwei Bereiche gegliedert. Jeweils um einen zentralen Kern, den die Arbeitsräume darstellen, wurden weitere Funktionsbereiche arrangiert, wie der PC- und Werkraum im Obergeschoss und die Übungsküche im Erdgeschoss. Der Diagnostikraum und die internen Bürobereiche

wurden an geschützter Stelle an die Seite gelegt. Sämtliche Übungsräume sind miteinander schaltbar, sodass der Austausch zwischen den einzelnen Gruppen und Synergien in der Betreuung gefördert werden. Eine einfache Reihung von Tür an Tür und dunkle Flure wurden vermieden. Stattdessen erschließen helle und abwechslungsreiche Kommunikationsflächen die verschiedenen Bereiche und ermöglichen eine einfache und überschaubare Orientierung. Große Fensterflächen mit Ausblick in zwei bzw. drei Richtungen gewähren Blicke in die einzelnen Räume und Außenanlagen.

Die Konstruktion des AFZ als Skelettsystem mit aussteifenden Kernen in Holzbauweise hat nicht nur wirtschaftliche Vorteile, sondern entspricht auch den Anforderungen einer nachhaltigen Bauweise. Große, dreifach verglaste Fensterflächen mit Vertikalmarkisen realisieren im Sommer wie im Winter eine effiziente Nutzung von Sonnenenergie. Ergänzt wird das Energiekonzept durch energiereduzierende Beleuchtungskomponenten sowie eine Fußbodenheizung, die die Speichermasse der Bodenkonstruktion nutzt.

Architektur **Wächter + Wächter Architekten BDA** Baujahr **2018** Fläche **5.270 m² BGF, 4.543 m² NF** Bauherr **Heinrich-Haus gGmbH** Standort **Januarius-Zick-Straße, 56566 Neuwied** Bauleitung **W+W mit ap88 Architekten Partnerschaft mbB** Bauphysik **Müller-BBM GmbH** TGA **HL-Technik Engineer-ing GmbH** Tragwerksplanung **merz kley partner ZT GmbH** Fotografie **Thilo Ross Fotografie**

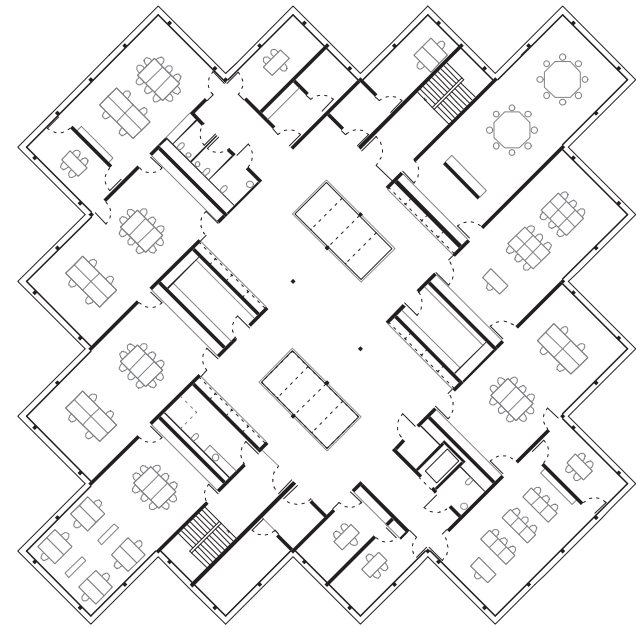


Wächter + Wächter Architekten BDA

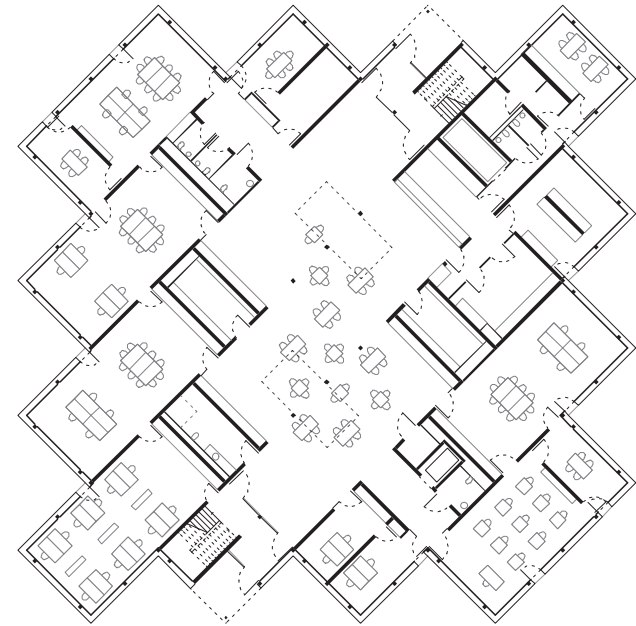


02

02 Breite Träger aus Brettschichtholz fassen die einzelnen Grundelemente und geben dem Neubau eine starke Identität.



03 Grundriss Obergeschoss



04 Grundriss Erdgeschoss



05 Schnitt



06

06 Großzügige Atrien belichten die Cafeteria im Erdgeschoss und ermöglichen Blickbeziehungen zwischen den Geschossen. **07** Innerhalb der orthogonalen Gebäudestruktur ergeben sich vielfältige Angebote an Flächen und Sitzmöglichkeiten. **08** Neben dem hell geölten Holzboden stärken auch holzfarbige Fensterprofile den hellen einladenden Charakter der Innenräume.



07



08